

Behandlung mit Hydroxychloroquin

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,
Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt: _____

Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie.

Ihnen wird als Basistherapie Hydroxychloroquin empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Was ist Hydroxychloroquin?

Hydroxychloroquin (HCQ) ist ein Medikament, welches ursprünglich einmal zur Vorbeugung und Behandlung der Malaria entwickelt wurde. Man hat im Laufe vieler Jahre festgestellt, dass sich dieses Medikament günstig auf den Verlauf verschiedener rheumatischer Erkrankungen auswirkt.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 3 bis 4 Monaten. Bei manchen kann es auch bis zu 6 Monaten dauern, bis eine Wirkung zu spüren ist.

Wie wird die Behandlung mit Hydroxychloroquin durchgeführt?

Hydroxychloroquin gibt es nur als Tabletten. Im Allgemeinen werden eine bis zwei Tabletten täglich verordnet.

Ihre empfohlene Dosis (1 Tbl. enthält 200 mg HCQ):

tägliche Einnahme
<input type="checkbox"/> 1 x 1 Tbl. tgl.
<input type="checkbox"/> 1 und 2 Tbl. im tgl. Wechsel
<input type="checkbox"/> 2 x 1 Tbl. tgl.

Ggfls. Korrektur nach Körpergewicht
<input type="checkbox"/> ___ x pro Woche 2 Tbl.
<input type="checkbox"/> ___ x pro Wo. nur 1 Tbl.

Wie lange wird die Behandlung durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit HCQ langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihre Tabletten regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch und gerade dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht. Sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern. Eine Reduktion oder Absetzen von Hydroxychloroquin sollte nur nach Rücksprache mit dem Rheumatologen erfolgen.

Was passiert, wenn die Behandlung nicht wirkt?

Erst nach ca. 6 Monaten kann beurteilt werden, ob die Wirkung von Hydroxychloroquin ausbleibt. Wenn die Behandlung nicht wirkt, wird Ihr Arzt die Therapie ändern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Hydroxychloroquin. Es handelt sich hierbei aber um ein sehr gut verträgliches und vergleichsweise nebenwirkungsarmes Medikament. Zu Beginn der Behandlung sollte eine Blutuntersuchung erfolgen, die dann in größeren Abständen von mehreren Monaten wiederholt wird. Zu Beginn der Behandlung sollte auch eine augenärztliche Untersuchung erfolgen, da es in sehr seltenen Fällen zu Veränderungen der Netzhaut unter Hydroxychloroquin kommen kann. Dies tritt aber im Allgemeinen erst nach vielen Jahren der Behandlung, vor allem bei zu hoher Dosierung oder zusätzlichen Risikofaktoren auf (bestimmte weitere Medikamente, höhergradige Einschränkung der Nierenfunktion, vorbestehende Netzhautschäden). Wenn keine Risikofaktoren vorliegen, werden jährliche Augenuntersuchungen erst nach 5-jähriger Einnahme von Hydroxychloroquin empfohlen. Wenn o. g. Risikofaktoren vorliegen, sollten die Augen von Beginn an jährlich auf evtl. Netzhautveränderungen untersucht werden. So kann man evtl. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und erforderliche Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich Nebenwirkungen in der Regel auch vollständig zurück. Wichtig zu wissen: Nicht jede Nebenwirkung zwingt zum Abbruch der Therapie und die meisten der im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten bis sehr selten.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Die meisten Nebenwirkungen sind ungefährlich. Einige Patienten klagen über Übelkeit und Erbrechen. Andere haben Kopfschmerzen oder Schwindelgefühl oder fühlen sich außergewöhnlich müde. Diese Beschwerden treten vor allem in den ersten Wochen der Behandlung auf. Deshalb ist es günstiger, wenn Sie die Tabletten vor dem Schlafengehen einnehmen. Manchmal kommt es zu Juckreiz oder Hautausschlag. Vermeiden Sie deshalb eine zu intensive Sonneneinstrahlung. Wenn Nebenwirkungen zu schlimm sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber.

Beeinträchtigt Hydroxychloroquin die Augen?

Manchmal kommt es – vor allem zu Beginn der Behandlung - zu Sehstörungen, wie Verschwommensehen oder Lichtempfindlichkeit. Diese Veränderungen bilden sich meist nach kurzer Zeit zurück und sind ungefährlich.

Unter Behandlung mit Hydroxychloroquin können sehr selten Netzhautveränderungen (s.o.) auftreten. Der Augenarzt kann mit gezielten Untersuchungen diese Veränderungen erkennen bevor evtl. bleibende Schäden entstehen. Deshalb sollten Sie die oben empfohlenen Kontrolluntersuchungen beim Augenarzt einhalten.

Schwangerschaft und Stillzeit

Hydroxychloroquin wird ohne erkennbare Risiken in Schwangerschaft und Stillzeit eingesetzt, auch wenn in dem Beipackzettel aufgrund einiger weniger Komplikationen bei deutlich zu hoher Dosierung hierzu etwas andere Angaben gemacht werden. Nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt kann die Therapie deshalb auch in der Schwangerschaft und Stillzeit fortgesetzt werden, wenn dies für Ihre Erkrankung erforderlich ist.

Impfungen

Auch unter Einnahme von Hydroxychloroquin können und sollten alle ärztlich empfohlenen Impfungen (Ständige Impfkommision der Bundesärztekammer, STIKO) durchgeführt werden.

*Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit **Hydroxychloroquin** für Patienten erhalten zu haben.*

Datum, Unterschrift des Patienten